

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

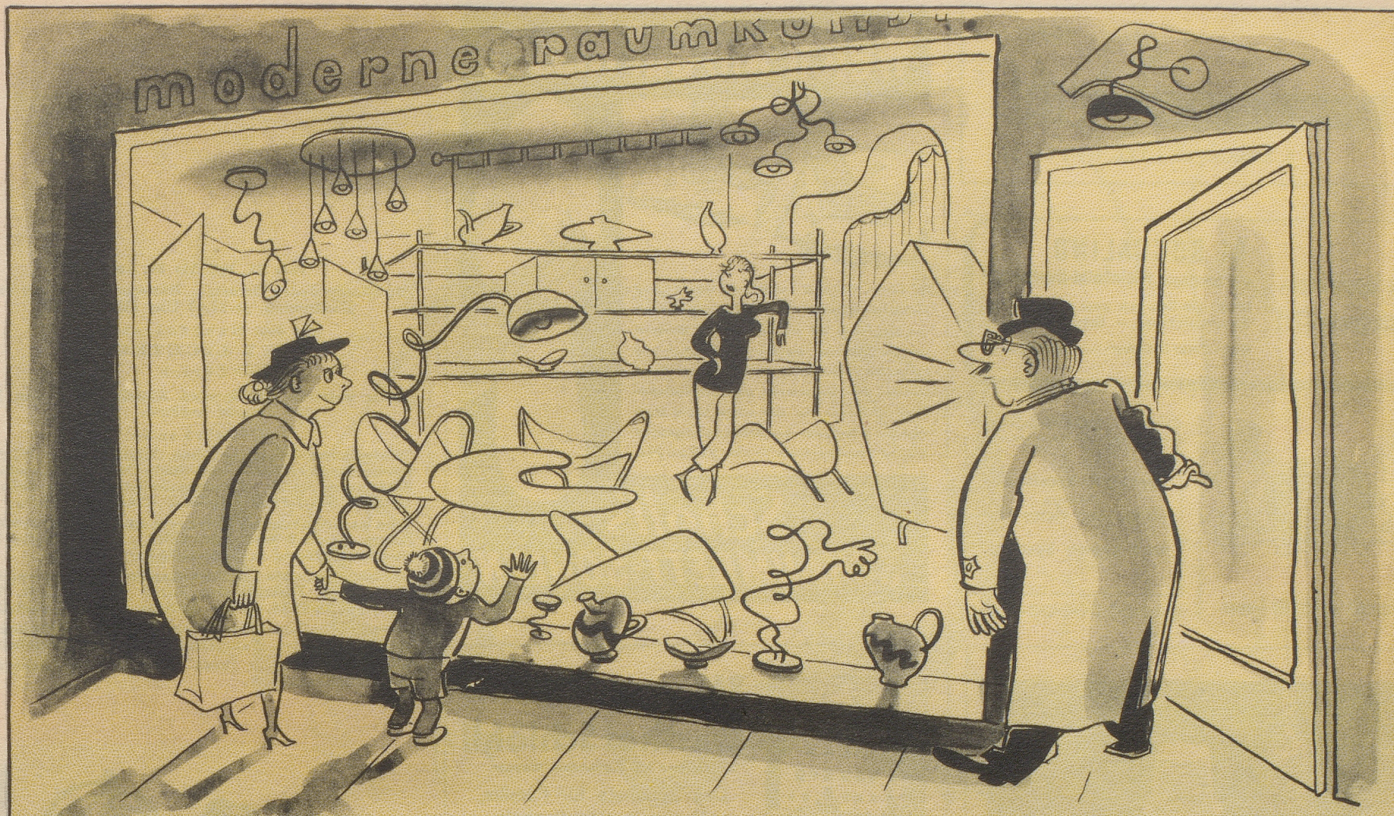
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ich ha dWett gwune Elise, es handelt sich tatsächlich um es Möbelgeschäft!»

Peter

Der Festbericht

Die Appenzeller feierten den Siegestag am Stoß, und zwar diesmal aus Jubiläumsgründen sogar mit einem regelrechten Festspiel, dessen Vorruhm, vielleicht unter gütiger Mithilfe eines Verkehrsbüros, selbst bis über den Kanal und in die Redaktionsbüros einer höchst gewichtigen Bilderzeitschrift gedrungen war. Also entschloß sich die Redaktion, ihrer Million Leser Spiel und Fest als Dokumentarbericht zu unterbreiten. Einer vom Stab, eine formidable Persönlichkeit, flog dementsprechend von London dem appenzellischen Kontinent zu, und da er selbst der deutschen Sprache nicht mächtig war, so lud er eine gewandte, journalistische Uebersetzerin zur Mitfahrt ein; eine Prinzessin von Uradel, deren Vetter Kaiser wir alle noch gekannt haben.

Die Reise ist weit und so passierte es, daß besagte zwei Persönlichkeiten die

Eintrittskarten am Stoß nicht mehr in den Händen hatten. Der Appenzeller aber ließ sich bei der Kontrolle weder durch das unverständliche Englisch, noch durch den ennetrheinischen Akzent aus der Fassung bringen und höckte die beiden schließlich dorthin, wo billettlose Zuschauer etwa noch aus Gottserbarmen sitzen können.

Indes fielen dem Comité die beiden leeren Ehrenplätze auf, man machte sich auf die Suche und geleitete bald die Gastig ins Zentrum. Worauf der Redaktor die Kamera und die Prinzessin ihren Schreibblock zückte, und das Festspiel begann. Mit Singen und Tanzen, mit tausend Farben und mit ernsthaften Gedenkworten ging es vorüber, und die Appenzeller sahen nicht ohne Rührung, wie selbst einer Prinzessin schöne Augen feucht wurden. Nicht umsonst!

Denn als sie mit dem letzten Ton des Spiels ergeben den Schreibblock zuklappen ließ, da stand als einziges Wort auf dem weißen Papier: «Bahnhof.»

«Ich habe kein Wort verstanden von allem – als «Bahnhof», seufzte sie. Nun, ein Innerrhändler hätte wohl im innersten Berlin auch nicht viel mehr von einem Festspiel verstanden. Gschäch nüd füülers!

Kaspar Freuler

Relativitätstheorie

Basel ist in Erwartung. Seit Jahren wird es von der Tour de Suisse links liegen gelassen – jetzt kommt die große Tour de France-Karawane durch die Rheinstadt geschneuzt ...

Plötzlich strömt das Volk am Straßenrand zusammen. Fragt ein altes Fraueli aufgeregt: «Was isch au los?»

«Tuur de Frangs!»

«Henu – besser als en Unglück!» pinguin

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Inh. W. Hofmann

**Treffpunkt
der Geschäftswelt:**
Braustube Hürlimann Zürich
am Bahnhofplatz

KURHAUS HOTEL
SOLBAD SONNE MUMPF
direkt am Rhein, grosse Aussichts-
Terasse, komfortables Haus
gepflegte Küche
Besitzer: O. Lüthi Tel. (064) 7 22 03

HOTEL
Knecht
APPENZELL
A. KNECHTLE / TEL. (071) 873 83

AL BOCCALINO
das gepflegte **Kleinhotel-Restaurant**
Direkt am See, mit zwei großen
Sonnterrassen — Gute Küche
Bes.: Peter B. Weber — Tel. 091 259 69


BUFFET

SCHAFFHAUSEN
Treffpunkt der NEBI-Leser

Inserte im Nebelspalter
werden von vielen Tau-
send Lesern beachtet!


Weistflog Bitter
mild und gut
mit Syphon durststillend

Grill-Room, «TRAUBENSTUBE»
Wynau
bei Langenthal, an der Zürich-Bern-Straße
Tel. (063) 360 24 Familie P. Egger


Krone Sempach
Der gut geführte Landgasthof
Zimmer mit fließendem Wasser
Spezialität: Fische aus dem Sempachersee
Robert Schürmann jun., Küchenchef Tel. (041) 79 12 41

MALEX
Schon eine einzige
Malex-Tablette wirkt rasch
Kopfweh, Schmerzen

Weich wie auf Kissen

So fühlen Sie sich auf Scholl's wunderbaren
"Schaumbett-Sohlen". Der Fuss ist abgepolstert
von der Ferse bis zur Zehenspitze. Millionen
winziger Luftporen machen jeden Schuh zum
Luftpolster. Einzigartige Linderung bei Fuss-
brennen, Hornhautschmerz oder empfindlichen
Füssen. Gönnen Sie sich schon heute diese
Wohltat! In Drogerien, Apotheken, Schuhgeschäf-
ten und Scholl-Instituten. Fr. 1.50/2.70 pro Paar.
Scholl's
SCHAUMBETT-SOHLN


SAX (Rht.) Tel. (085) 6 52 55
Gasthof Schlögli
Zimmer mit fließendem Wasser
Das Schönste für Familie,
Hochzeit, Gesellschaft
E. und H. Steinhauer

EUDOX erhältlich
gegen Schuppen bei Ihrem Coiffeur
En gros Willy Lutz, Thal SG

zoo caffè adebar
ASCONA · TESSIN

EMIL OESCH MONATSHEFTE
für aufbauende Lebensgestaltung

LEBEN
Die Zeitschrift für Menschen, die ihrem
Leben Sinn und Inhalt geben wollen.
LEBEN weist den Weg zur positiven Lösung
Ihrer Probleme. Lebensnahe Beiträge über
Lebensgestaltung, Psychologie, Erziehung,
Religion, Umgang mit Menschen, Menschen-
kenntnis, innere Entwicklung, Lebenserfolg,
weise Lebensführung und gesunde Ernährung.
Jahresabonnement Fr. 12.—
Probenummern durch den
VERLAG LEBEN THALWIL-ZCH.

SOMMERNACHT-FESTSPIELE
AARAU 1955

Die Meisteroperette
Paganini
von Franz Lehár

vom 21. Juli bis 20. August
Spieltage: Jeden Samstag, Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag, je 20.30 Uhr (Ende 23.30)
mit dem Hauptdarsteller
MAX LICHTTEG
Zürich

sowie weiteren prominenten Künstlern aus dem In-
und Ausland.

Mitwirkende:
Winterthurer Operettenbühne, Mitglieder des Winter-
thurer Stadtorchesters und Städt. Orchester Konstanz,
Stadtmusik Aarau. — Festspielballett mit den Solisten
Helgard Weiffert und Hannes Winkler, Salzburg.
Eine naturverbundene Bühnenanlage in außergewöhn-
lichem Ausmaß und Schönheit. — Märchenhafte Be-
leuchtungseffekte in unermesslicher Lichtfülle.
Gedekte, bequeme Tribünensitzplätze mit Rückenlehne
Vorverkauf: Festspielbüro Aarau (Aarauerhof), Tel.
(064) 2 69 86/87/88, sowie örtliche Vorverkaufsstellen.
Organisierte Zugverbindungen nach allen Richtungen.
Verl. Sie den bes. Fahrplanprospekt am Bahnschalter.
Extracurfahrten mit Ihren Ortscharhaltern (siehe ört-
liche Publikationen).

Im Reiterstadion Schachen



Ferdinand, der Kellner, zeigte,
während er sich stumm verneigte,
Feingefühl für jeden Gast,
und vom Maharadscha kriegte
er, wenn jeder Quell versiegte,
täglich hundert Franken fast.

Ein Zufall kann über Ihr Glück entschei-
den. Kaufen Sie deshalb regelmäßig ein
Los der Interkantonalen Landes-Lotterie!

Ziehung **11. August**

Treffer Fr. 50'000.— Fr. 40'000.— Fr. 30'000.— Fr. 20'000.— Fr. 10'000.— usw.